



OLE – Organisation innovativer ländlicher Energiekonzepte

Kommunen innovativ: für eine nachhaltige Daseinsvorsorge

Motivation

Kommunen spielen für die Energiewende und -planung eine zentrale Rolle. Vielen ländlichen und strukturschwachen Gemeinden fehlt es indes oft an Know-how und an Ressourcen, um den Umstieg auf klimaneutrale Energie zu vollziehen.

Ziele und Vorgehen

In interkommunaler Zusammenarbeit sollen im nördlichen Landkreis Weimar innovative ländliche Energiekonzepte entstehen. Diese bestehen aus der Kopplung von Land-, Abfall- und Abwasserwirtschaft. Auf Grundlage der Bestandsaufnahme sowie technischer Potenzialanalysen erarbeiten die Projektbeteiligten Organisationsmodelle für diese Kopplung. Anschließend werden technische und institutionelle Voraussetzungen beschrieben und konkrete Umsetzungsoptionen identifiziert.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Die Organisationsmodelle gekoppelter Energiesysteme umfassen den gesamten Prozess – von der Energiegewinnung, -wandlung, -speicherung bis zur -verteilung. Dafür sollen auch notwendige Änderungen der Organisationsstrukturen kommunaler Daseinsvorsorge erforscht werden. Die Ergebnisse des Thüringer Projekts fließen in einem Leitfaden zusammen. Dieser soll anderen Kommunen zur Verfügung stehen.



Landwirtschaft als ein Bereich klimaneutraler Energieversorgung

Fördermaßnahme: Kommunen innovativ

Projekttitel: OLE – Organisation ländlicher Energiekonzepte

Laufzeit: 01.07.2021–31.12.2023

Förderkennzeichen: 033L229

Fördervolumen des Verbundes: 640.241 Euro

Kontakt: Andrea Lück | Bauhaus-Universität Weimar | Geschwister-Scholl-Straße 8 | 99423 Weimar | Telefon: 03643-584672 | E-Mail: andrea.lueck@uni-weimar.de

Verbundbeteiligte: Gemeinde Am Ettersberg; Abwasserzweckverband Nordkreis Weimar; Assoziierte Partnerin: Agrargenossenschaft Großobringen eG

Internet: kommunen-innovativ.de; fona.de

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung | 53170 Bonn

Stand: Januar 2022

Redaktion und Gestaltung: Projektträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis: OLE